

## Flaue Aarauer Stadtratswahlen

### Deutlicher Rückgang der Stimmzahlen gegenüber 1965

e. Für die gestrigen Stadtratswahlen waren 4394 Bürger stimmberechtigt. Dass nicht alle zur Urne gehen würden, war leicht zu erraten, und dass deren etliche leer einlegen würden, ebenfalls. Doch hätte wohl niemand vermutet, dass das absolute Mehr diesmal auf 853 absinken würde. Vor vier Jahren, im Oktober 1965, betrug es noch 1291, was in diesem Blatte damals als «mager» bezeichnet wurde. Was für eine Charakterisierung soll man nun diesmal wählen?

Auch heuer verliefen die Stadtratswahlen, wie 1965, kampflos, was erfahrungsgemäss die Stimmbeteiligung ungünstig beeinflusst. Wenn dem Bürger keinerlei Alternativen angeboten werden, verliert er automatisch das Interesse an der Wahlbeteiligung; er bleibt der Urne fern oder legt leer ein.

Diesmal aber handelte es sich nicht bloss um einen kampflosen und daher «müden» Wahlgang. Diesmal war ein deutliches Malaise spürbar, welches sich in den Stimmzahlen ausdrückt, und zwar unmissverständlich. Es gibt in unserer Stadt politische Parteien, die zurzeit ohne Vertretung im Gemeinderat sind oder überhaupt noch nie darin vertreten waren, weil sie zu schwach sind, einen Kandidaten allein über die Hürden zu bringen. Dort herrscht offene Unzufriedenheit, ja sogar Missmut gegenüber den «Besitzenden». Persönlich finden wir, dass der gegenwärtig amtierende und in dieser Zusammensetzung nun wieder bestätigte Aarauer Stadtrat, parteipolitisch gesehen, nicht eben glücklich zusammengesetzt ist. Diese Bemerkung schliesst keine Kritik am einzelnen Ratsmitglied in sich. Jeder von ihnen hat sich während der letzten Amtszeit mit ganzer Kraft der ihm gestellten Aufgabe gewidmet, hat sich eingesetzt und hat jene Opfer an Zeit gebracht, ohne die nun einmal das Amt eines Stadtrates nicht ausüben ist. Und dennoch besteht ein Unbehagen innerhalb der Bürgerschaft, dem Beachtung zu schenken ist. Es konzentriert sich besonders auf jene eben anvisierten politischen Kreise, die nicht im Stadtrat vertreten sind, und es lässt sich unter solcherlei Auspizien leicht voraussagen, dass es bei den kommenden **E i n w o h n e r r a t s w a h l e n** – den ersten in Aarau – nicht mehr so ruhig oder gar so schläfrig zugehen wird wie über das vergangene Wochenende. Man hat das bestimmte Gefühl, dass alle Parteien ihre «Munition» für diesen Kampf sparen, der nahe bevorsteht, um dann aus allen Rohren und ausgiebig «schiessen» zu können.

Ein gut eingespieltes Wahlbüro und der Umstand, dass bei den Stadtratswahlen ungewöhnlich viele Stimmzettel unbeschrieben oder gar nicht eingelegt worden waren, bewirkte, dass bereits wenige Minuten nach zwölf Uhr das offizielle Wahlergebnis am Untern Rathaus zum Aushang gelangen konnte. Schon ein erster Blick auf das Bulletin bestätigte die allgemein gehegte Vermutung, dass unser Stadtmann, Dr. Willy Urech, neuerdings am meisten Stimmen erhalten werde, was guter alter Aarauer Tradition entspricht. Wir gratulieren ihm herzlich dazu. Leider kann er sich nicht darüber freuen wie sonst, weil am Samstag in seinem engsten Familienkreis ein Todesfall eingetreten ist. Die ganze Stadt nimmt an seinem Schmerz über den Verlust der Mutter Anteil.

Im zweiten Rang steht, ebenfalls wie vor vier Jahren, Goldschmied Rudolf Widmer, der Vertreter des Gewerbestandes in unserer Gemeinde-exekutive. Ihm folgt, mit geringem Abstand, Dr. iur. Fritz Zinniker. Die zwei Sozialdemokraten, Arnold Uebelhart und Willi Marti,

nehmen die Plätze 4 und 5 ein. Rudolf Rey ist auf der zweituntersten Rangstufe anzutreffen, was ihm aber, wie wir ihn kennen, weiter keinen Eindruck machen wird. Er erhielt nur wenige Stimmen mehr als der Benjamin des Rates, Felix Felber, der ja erst vor einem knappen halben Jahr gegen den Kandidaten der Jungliberalen gewählt worden ist und sich schon jetzt wieder dem Volke zu stellen hatte. Die Spuren jenes Wahlkampfes sind jedoch noch nicht verwischt.

Wir gratulieren den Wiedergewählten und wünschen ihnen gesamthaft, Parteifarbe hin oder her, ein glückhaftes Wirken im Dienste eines Gemeinwesens, in welchem nächstthin viele lebenswichtige Probleme zu lösen sein werden. Wir wünschen ihnen hiezu die nötige Kraft und den nötigen Verstand und dazu den Mut, sich zuweilen auch unbeliebt zu machen, wenn es das wahre Wohl der Gemeinde verlangt. Mögen sie auch den Humor aufbringen, dessen es zuweilen bedarf, wenn man in verwickelten Situationen nicht verzweifeln will. Für den künftigen «Umgang mit Einwohnerräten» aber mögen sie sich noch ganz besonders wappnen...

In einem spätern Wahlgang müssen wir nun noch Ammann und Vizeammann erklären. Ohne Zweifel werden die bisherigen Amtsinhaber wieder zur Verfügung stehen. Wir wünschen ihnen schon jetzt eine einmütige Wahl mit besserer Stimmbeteiligung als gestern.

### Die Ergebnisse der Stadtratswahlen

Dr. Willy Urech 1455, Rudolf Widmer 1279, Dr. Fritz Zinniker 1263, Arnold Uebelhart 1219, Willi Marti 1195, Rudolf Rey 1179 und Felix Felber 1151 Stimmen.

### Wiederwahl von Lehrkräften

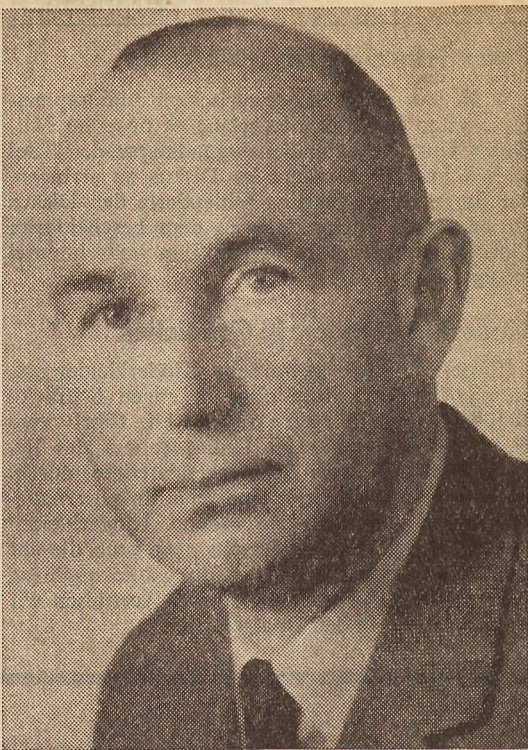
Von der städtischen Primarlehrerschaft hatten sich zwei im Schulhaus Scheibenschachen wirkende Lehrkräfte der gesetzlichen Wiederwahl auf eine neue sechsjährige Amtszeit zu unterziehen. Beide bestanden sehr ehrenvoll: Edith Suter erhielt 2204 Ja und 60 Nein, Hans Holliger 2155 Ja und 83 Nein. Wir gratulieren auch ihnen und möchten sie bitten, in ihrer bewährten Weise weiter zu wirken.

### Die eidgenössische Volksabstimmung in Aarau

Eingelegte Stimmzettel 2759, gültige Stimmzettel 2426, es stimmten mit Ja 1241, es stimmten mit Nein 1185.

### Zum Hinschied von Ernst Brändli-Bläuer

at. Nach langem Leiden, das er jedoch mannhaft ertrug und dem er seinen ganzen mächtigen Lebenswillen entgegengesetzt hatte, durfte am 10. September Ernst Brändli-Bläuer im Alter von 63



Jahren dahingehen. Seine Angehörigen, Freunde und Bekannten schmerzt es, diesen lieben Menschen verlieren zu müssen, der mehr zu den Stilen im Lande gehörte und wenig Worte zu machen pflegte, innerlich aber reich war und Treue zu halten verstand. In gesunden Tagen konzentrierte er sich ganz auf seine Arbeit als Kaufmann, Bankbeamter und schliesslich Direktor eines bedeutenden aargauischen Unternehmens. Aus Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit musste er sich aber vorzeitig aus dem aktiven Geschäftsleben zurückziehen, interessierte sich jedoch auch weiterhin um alle Belange des Betriebes und liess die Verbindung zu ihm nicht abbrechen – vielleicht auch in der Hoffnung, doch noch seinen geliebten Arbeitsplatz wieder einnehmen zu können. Es sollte nicht sein.

Ernst Brändli wurde 1906 in Oberentfelden geboren. Die höhern Schulen besuchte er im nahen Aarau. Nach Absolvierung der Handelsabteilung der Aargauischen Kantonsschule bestand er eine Lehre bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und hielt sich hierauf während mehrerer Jahre in Brüssel, Zürich und Basel auf. Aus familiären Gründen suchte er eine Stelle in Aarau, die er bei der Aargauischen Kantonalbank fand. Wenig vorher hatte er sich mit Elsa Bläuer, der ersten Turnlehrerin an unserer Bezirksschule, verheiratet. Der glücklichen Ehe entsprossen drei Töchter.

Seine Tätigkeit bei der Kantonalbank brachte ihn auch in Kontakt mit der Industrie. Für die zu gründende Novopan AG in Klingnau wurde eine Kraft gesucht, die sich an führender Stelle einsetzen liess. In Ernst Brändli hatte man den rech-

ten Mann gefunden. Er arbeitete sich auch fachtechnisch in die Branche ein, so dass dann die junge Firma einen Direktor besass, der allseits beschlagen war. Er leistete ihr in dieser Stellung während zwanzig Jahren unschätzbare Dienste. Neben Erfolgen traten auch Enttäuschungen und Rückschläge ein, die aber Ernst Brändli und seine Leute zu meistern wussten. Im Betrieb unterhielt er gute menschliche Beziehungen. Seine Mitarbeiter achteten ihn und brachten ihm Vertrauen entgegen. Erholung von angespannter Tätigkeit brachte ihm vor allem das Turnen. In der Alten Sektion Aarau fand er Gleichgesinnte und Freunde fürs ganze Leben. Ernst Brändli war auch ein begeisterter Wanderer, und bis fast zuletzt sah man ihn noch im Quartier seinen täglichen Spaziergang machen.

Ogleich er in Klingnau seine Arbeitsstätte hatte, wohnte er in Aarau, welche Stadt ihm ans Herz gewachsen war und wo er seine glücklichsten Jahre verbracht hatte. Er schätzte es auch, von freundlichen Nachbarn umgeben zu sein, die ihrerseits Ernst Brändli mit Achtung entgegentraten. Nun hat er seine Tage vollendet, und wir wollen dem allzeit tätigen Menschen die Ruhe gönnen. Den Hinterbliebenen aber entbieten wir auch an dieser Stelle unsere herzliche Anteilnahme.

## Schweizer OL-Tag bei Unterentfelden

### Orientierungslauf nach wie vor beliebt

R. W. Keiner zu klein, Orientierungsläufer zu sein! Der von der OL-Gruppe des ATV Suhr am 10. September in einfachem Rahmen durchgeführte OL-Tag 1969 stand ganz im Zeichen der Jugend. Der ständige Wechsel der Probleme im OL, der Vergleich des Geländes mit der Karte, das rasche Fassen eines Entschlusses und schliesslich die Begegnung mit der Natur sind Werte, welche auch heute noch die Jugend zu begeistern vermögen.

Im Gebiete Tann – Ischlag – Oberholz setzte der Bahnleger insgesamt 17 Posten, die je nach Schwierigkeitsgrad mit 2 bis 12 Punkten honoriert wurden. Es galt nun, während einer Stunde möglichst viele Punkte einzusammeln. Wie beliebt diese Form des OL ist, zeigt die Rangliste, löste doch der grösste Teil der Teilnehmer die Aufgabe mit Bravour.

### Aus der Rangliste

Kategorie Schüler I Einzel (gestartet 20): 1. Aeschlimann Roland OLG ATV Suhr, 119 P; 2. Dubs Andreas, Aarau, 114; 3. Eigensatz Heinz, Büren, 103.

Kategorie Schüler I, Mannschaften (gestartet 14): 1. OLG Zofingen, Wullschleger/Humm, 125 Punkte; 2. OLG ATV Suhr, Anliker/Huber, 121; 3. Muhen, Lüscher/Lüscher/Baumann, 114.

Kategorie Schülerinnen I, Mannschaften (gestartet 6): 1. Sultan OLK Argus, Fischer/Müller/Roggensinger, 126 P; 2. Jungschar Aarau, Hergit/Fischer, 67; 3. Jungschar Aarau, Suter/Bühler/Erni, 52.

Kategorie Schüler II Einzel (gestartet 6): 1. Scheurer Peter, OLG ATV Suhr, 106 P; 2. Ursprung Peter, Zofingen, 98; 3. Fässler Markus, Unterentfelden, 96.

Kategorie Schüler II Mannschaften (gestartet 7): 1. Unterentfelden, Burtolf/Maurer, 94 P; 2. Unterentfelden, Hofmann/Gisin, 86; 3. Unterentfelden, Urech/Urech, 68.

Kategorie Schülerinnen II Mannschaften (gestartet 3): 1. Seengen, Ulmi/Lindemann, 95 P; 2. Unterentfelden, Huber/Bölterli, 56; 3. Unterentfelden, Bürki/Seiwald, 3.

Kategorie Jugend Mannschaften (gestartet 3): 1. Kanti/Semi Aarau, Widmer/Hauptli/German, 135 P; 2. Aarau, Heuberger/Guyer/Gerber, 115; 3. Erlinsbach, Bachmann/Maurer, 107.

Kategorie Jugend Einzel (gestartet 8): 1. Fellmann Heinrich, Staufen, 135; 2. Baumgartner Walter, OLK Argus/OLG ATV Suhr, 135; 3. Thut Rolf, OLG ATV Suhr, 135.

Kategorie Junioren Einzel (gestartet 3): 1. Jeanrichard René, OLK Argus, 135 P; 2. Burger Ruedi, Aarau, 135; 3. Wetli Robert, Staufen, 135.

### Die Gemeinderatswahlen

(Mitg.) Eingelegte Stimmzettel: 1158, leer und ungültig: 147, gültig: 1011, absolutes Mehr: 506. Gewählt sind: Alfred Ammann, freis., bisher, 726 Stimmen; Kurt Stäubli, freis., bisher, 653; Max Hänni, soz., bisher, 791; Walter Ineichen, k.-chr., bisher, 692; Hans Müller, soz., neu, 612. Weitere Kandidaten: Ernst Hächler, Ortsbürger, 322; Ernst Geider, parteilos, 220; Walter Nussbaumer, soz., 96.

### Densbüren

### Unbestrittene Ammann- und Vizeammannwahl

f/h. In Densbüren wurde am Wochenende Fritz Amsler-Moos bei einem absoluten Mehr von 58 mit 93 Stimmen als Gemeindeammann wiedergewählt. Wiedergewählt wurde auch Vizeammann Willi Wehrli-Amsler (mit 109 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 60).

Neu gewählt wurde Jörg Frey, Asp, als Betriebsbeamter mit 110 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 57.

### Hirschthal

### Störmanöver hatte keinen Erfolg

#### Die Gemeinderatswahl

(Mitg.) Bei einer Stimmbeteiligung von 75 Prozent fand über das vergangene Wochenende die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates statt; Demissionen lagen keine vor. Die politischen Parteien haben in einem gemeinsamen Aufruf empfohlen, die bisherigen Mitglieder zu bestätigen. Ein von einem vermutlich Unzufriedenen (oder waren es deren mehrere?) eingeleitetes Störmanöver hatte keinen Erfolg. Bei einem absoluten Mehr von 92 wurden wieder gewählt: Otto Müller, 146 Stimmen; Ernst Hürzeler, 140; Max Klauenbösch, 138; Hans Keller, 126; Hans Schaffner, 121. Die ehrenvolle Wiederwahl darf sicher als Vertrauensbeweis für jeden einzelnen gewertet werden. – Die Wahl des Gemeindeammanns und des Vizeammanns findet gleichzeitig mit den Kommissionswahlen am 19. Oktober statt.

### Unterentfelden

### Ruhige Gemeinderatswahl

er. Vier der bisherigen Gemeinderäte unterzogen sich einer Bestätigungswahl für die Amtsperiode 1970/73. Lediglich der schon bisher von den Sozialdemokraten innegehabte Sitz war durch die Demission von Fritz Lüthi, Vizeammann, vakant geworden. Die Sozialdemokratische Partei nominierte als ihren Kandidaten Hans Rudolf Schneeberger, Lokomotivführer. Sowohl die Bürgerpartei (BGB) als die freisinnig-jungliberale Ortspartei hatten gegen diese Kandidatur nichts einzuwenden, so dass sich die drei Parteien zu einer gemeinsamen Fünferliste entschlossen. – Bei einem absoluten Mehr von 195 erhielten Stimmen: Walter Frey (freis.) 340, Karl Müller (BGB) 330, Adolf Bertschi (BGB) 329, Elias Herzog (freis.) 298 und Hans Rudolf Schneeberger (soz.) 264.

Gleichzeitig fand die Wiederwahl von Fräulein Liselotte Hochuli als Arbeitslehrerin statt. Sie erhielt 430 Stimmen. – Allen Gewählten gratulieren wir.

Kategorie Damen Einzel: 1. Lüscher Theres, Aarau, 85 P.

Kategorie Senioren Einzel: 1. Spirgi Peter, Sen. I, OLG Teufenthal, 135 P; 2. Lütolf Hermann, Sen. I, Aarau, 135; 3. Hilfiger Rudolf, Sen. I, Kölliken, 135.

Kategorie Elite C Mannschaften: 1. OLG ATV Suhr, Zumbühl/Deppeler/Mayrhofer, 118 P.

Kategorie Elite C Einzel: 1. Hirt Kurt, OLG ATV Suhr, 135 P; 2. De Maddalena Urs, Aarau, 135; 3. Lüscher Peter, OLG Teufenthal, 132.

### Am Ende der Freiluft-Saison

## Magnesianer-Festival im Roggenhausen

tz. Es gehört mit zu den schönsten Gepflogenheiten der Kunstturnerriege des BTV Aarau, angesichts des nahenden Herbstes die von Wettkämpfen ausgefüllte Freiluft-Saison sowohl mit einem vereinsinternen Wettkampf als auch mit einer an die breitere Öffentlichkeit getragenen Turndemonstration zu beschliessen. Sofern nicht andere Gründe dafür ausschlaggebend waren oder das Wetter den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung machte, wählte man für diesen Anlass stets den idyllisch gelegenen Platz oberhalb des Restaurants im Wildpark Roggenhausen.

Für die diesjährige Turndemonstration am 7. September hatte sich die Riegenleitung wiederum alle erdenkliche Mühe gegeben eine zwanglose und vor allen Dingen beschwingte Darbietung turnerischer Bewegung aufzuzeigen, die schon deshalb gelang, weil auch Petrus ein Einsehen mit den sich auf diesen Anlass freuenden Magnesianern zeigte. Dass sich die verstärkten Bemühungen des Vereins um die Förderung des turnerischen Nachwuchses bemerkbar machen, fiel an der diesjährigen Veranstaltung bereits auf, und der Fachmann vermerkt mit Stolz, dass besonders das weibliche Element immer mehr Freude an Kunstturnen findet. Die jüngsten unter ihnen demonstrierten bereits eine gute Körperschulung, und das Kader der schon wesentlich weiter fortge-

schrrittenen Kunstturnerinnen bewies an Stufenbarren und Boden in einer Synchronvorführung, dass es demnächst ohne weiteres ebenfalls in der Lage sein wird, bereits um Punkte zu kämpfen – oder, wie es beim Roggenhausen-Turnen üblich ist, um einen Wanderpreis.

Sehr stark vertreten waren auch die Jugendklassen I und II, in der einige gute Talente heranreifen, die es zu erhalten gilt. Zu turnerisch interessanten Auseinandersetzungen kam es in den drei verschiedenen Leistungsklassen, wo in der Klasse I der ehemaligen Anfängerstufe Markus Hofer den talentierten Ueli Kehl für diesmal in den zweiten Rang zu verweisen vermochte. In der Leistungsklasse II, der früheren Unterstufe, war es Franz Kammermann, der stark im Kommen ist und klar obenausschwang; sein Sieg wurde mit einer Zinnkanne honoriert. In der Leistungsklasse III war der Sieg des als Gast turnenden Heini Frei in keiner Weise gefährdet; härter schon war die Auseinandersetzung um den 2. Platz, den Ben-

## Personalien

### Goldene Hochzeit

(Eing.) Am Montag, 15. September, ist es den Eheleuten Emil und Anna Geisberger-Hürzeler, Erlenweg, Aarau, vergönnt, in geistiger Frische und auch körperlich wohl auf das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Zu diesem seltenen Anlass möchte ein grosser Kreis aufrichtiger Freunde auch auf diese Weise den Jubilaren seine herzlichsten Grüsse übermitteln, verbunden mit dem Wunsche, es möge dem Paar beschieden sein, noch weitere Jahre glücklichen Zusammenseins zu erleben.

### Totentafel

e. Am Samstagmorgen verschied unerwartet im Heroséftil, wo sie sich seit etwas mehr als anderthalb Jahren mit ihrem Mann aufgehalten hatte, Frau Elise Hemmeler-Leuenberger im hohen Alter von 83 Jahren. Frau Hemmeler war die Mutter von Stadtmann Willy Urech. Sie gehörte zu jenen Stillen im Lande, die schweigend ihre menschlichen Pflichten erfüllen und nach aussen hin wenig in Erscheinung treten. Ihr Leben war arbeitsreich und war auch überschattet von einem schweren Schicksalsschlag. Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Individueller Schmuck  
Edle Bestecke, Verlobungsringe  
von  
**fischer**  
GOLDSCHMIEDE  
Inhaber: P. Bircher  
Aarau, Vordere Vorstadt 1, Tel. 22 20 58

**max urech**  
AARAU OPTIKERMEISTER  
VORD. VORSTADT 18 TEL. 22 25 54